

efz-Rundbrief Nr. 3 / Dezember 2014

Liebe efz-Mitglieder und Interessierte
Liebe Gönnerinnen und Gönner, Spenderinnen und Spender

Das Jahr 2014 ist wie im Flug vergangen! Heute berichten wir Ihnen gerne über den Stand unserer Arbeit in Bezug auf die Neuorientierung der efz-Angebote. Wir haben ja schon verschiedentlich darauf hingewiesen, dass wir weniger finanzielle Mittel zur Verfügung haben und gezwungen sind, Sparpotential zu prüfen. Wir wollen aber auch mit einer Vorwärtsstrategie erreichen, dass der efz im Spannungsfeld von Innovation und Tradition auf den bisherigen Errungenschaften weiter aufbaut und gleichzeitig offen für Neues ist.

Strategieprozess

Der Strategieprozess ist vorläufig abgeschlossen. Drei Projektteams, bestehend aus Mitarbeitenden und unter der Leitung eines Vorstandsmitglieds, haben bereits mit der Ausarbeitung von Projektvarianten begonnen.

1. Projekt: Weiterentwicklung der Beratungsstellen und Treffpunkte

Beratungsstellen und Treffpunkte sollen künftig in einem neu gestalteten Ressort «Frauzentrum» zusammengefasst werden – dies ist ein vorläufiger Arbeitstitel, der definitive Begriff wird noch bestimmt.

Wie bisher wird in Zürich und in Winterthur eine Sozialberatung angeboten. Neben der niedrigschwelligen Kurzberatung sollen zudem vermehrt individuelle Langzeitberatungen möglich sein. Ausserdem ist für Winterthur eine Rechtsberatung geplant; die Zielgruppe soll allerdings nicht Frauen vorbehalten sein, sondern auch ihren direkten Angehörigen zugänglich gemacht werden.

Die Angebote der Beratungsstellen und Treffpunkte – sowohl in Zürich als auch in Winterthur – sind bisher ausschliesslich mittels Spenden und durch den efz selbst finanziert worden. Die jeweiligen Unkostenbeiträge der Ratsuchenden bzw. der Teilnehmenden vermögen allerdings die hohen Kosten insbesondere der Geschäftsstelle (Personalaufwand, Lohn, Administration, Raummiete usw.) bei weitem nicht zu decken. Deshalb wurde das Treffpunkte-Programm im Zuge einer Neuorientierung bereits 2013 reduziert. Leider liessen sich mit der weiteren Einschränkung des Treffpunkte-Programms für 2015 auch personelle Konsequenzen nicht mehr umgehen.

Gertrud Kundt, die bisherige operative Leiterin der Treffpunkte, geht bekanntlich Mitte 2015 in Pension. Unter der Leitung einer neuen Geschäftsführerin sind ab 2016/2017 – im Rahmen des geplanten Ressorts «Frauzentrum» – neue Ziele in Richtung eines «Vernetzungsangebotes» angesagt.

Mit Blick auf die Finanzierung des Ressorts «Frauzentrum» sollen die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising verstärkt werden. Zudem wird ab 2015 in der Geschäftsstelle die Nutzung der Büroräume optimiert; dadurch werden Räumlichkeiten frei, die sich fremd vermieten lassen.

2. Projekt: Moderater Ausbau des Kinderheims

Das Projektteam hat verschiedene Ideen erarbeitet, zum Beispiel: Zusammenarbeit mit Kontaktfamilien; Tagesbetreuung für Kinder, die nach dem Heimaufenthalt wieder bei ihren Familien leben; Langzeit- und Mutter-Kind-Gruppe für Kinder bis zum 18. Lebensjahr und weitere Kindergruppen. Allerdings würden sich derartige Erweiterungen des heutigen Angebotes erst im Zusammenhang mit der Realisierung eines Neubauprojektes umsetzen lassen. Das Projektteam wird nun bestehende Vorschläge noch vertiefter bearbeiten.

**Beratungsstellen
für Frauen**
Sozial- und
Rechtsberatung Zürich
Sozialberatung Winterthur

**Kinderhaus
Pilgerbrunnen**
Kinderheim
Kindertagesstätte

**Treffpunkte
für Frauen**
Veranstaltungen für Frauen
und Gesprächsnachmittage
für verwitwete Frauen

Siedlung Brahmshof
65 Wohnungen
Seminar-, Gewerbe- und
Gemeinschaftsräume

Geschäftsstelle

Evangelischer
Frauenbund Zürich
Brahmsstrasse 32
8040 Zürich
Telefon 044 405 73 30
Fax 044 405 73 39
geschaeftsstelle@vefz.ch
www.vefz.ch

3. Projekt: Moderater Ausbau der Kindertagesstätte

Das Projektteam hat einen Vorschlag für eine zusätzliche, flexible Betreuungsgruppe ausgearbeitet: Dieses Angebot soll es Eltern ermöglichen, neben den fixen Betreuungstagen nach Bedarf kurzfristig halbe oder ganze Tage in der KiTa zu buchen. Allerdings hat die Wirtschaftlichkeitsrechnung aufgezeigt, dass dies nicht kostenneutral und auch nicht gewinnbringend sein kann. Ein solches Angebot müsste deshalb im Zuge eines Neubausprojektes nochmals umfassend evaluiert und dann entsprechend angepasst werden, damit eine Kostendeckung möglich würde. Das Projektteam wird den Vorschlag weiter verfolgen.

Name

Im Rahmen des Strategieprozesses wurde auch entschieden, den Namen «Evangelischer Frauenbund Zürich» erneut zu überprüfen. Voraussetzung: Die Wortmarke «efz» und das Logo (blaues vierteiliges Quadrat) sollen beibehalten werden. Anlässlich der a.o. Mitgliederversammlung am 20.11.14 wurden den Anwesenden erste Vorschläge unterbreitet, in denen die Begriffe «evangelisch» und «Frauenbund» nicht mehr vorkommen, die aber aufzeigen, was der efz eigentlich anbietet. An den von den Mitgliedern favorisierten Varianten werden wir weiterarbeiten und an der Mitgliederversammlung am 17. Juni 2015 einen Vorschlag zum Entscheid vorlegen.

Vorstand

Im Vorstand ist der wichtige Verwaltungsbereich Finanzen seit Frühling 2014 wieder besetzt; an der Jahresversammlung im vergangenen Juni wurde die Wahl von Nicole Aebi Fischer durch die Mitglieder bestätigt. Wir freuen uns, mit unserer jüngsten Kollegin eine kompetente Finanzfachfrau gewonnen zu haben, die tatkräftig mithilft und dafür sorgt, dass die Rechnungslegung einerseits den Zewo-Vorschriften genügt und andererseits dem Vorstand als transparente Entscheidungsgrundlage dient.

Neue Führungsstruktur

Mit der Nachfolge der jetzigen Geschäftsführerin werden wir auch die neue Führungsstruktur umsetzen: Die neue Geschäftsführerin wird den gesamten efz-Betrieb führen und zusammen mit den Leiterinnen des Kinderheims und der Kindertagesstätte die Geschäftsleitung bilden. Was noch vor uns liegt ist die anspruchsvolle Aufgabe, die Vorstandsstruktur im efz neu zu definieren und den strategischen Zielen anzupassen.



Ihnen und Ihren Angehörigen, Freundinnen und Freunden, wünschen wir von Herzen frohe und stimmungsvolle Advents- und Weihnachtstage und für das neue Jahr alles Gute, viel Glück und Gesundheit!

Wir freuen uns auf gute Begegnungen und Gespräche mit Ihnen und danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung und Ihre Treue zu unserem Verein!

Vorstand Evangelischer Frauenbund Zürich

Margarita Müller, Präsidentin